

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019 / 013 / F
Einreicher:	Fraktion SPD
Datum der Sitzung:	30. 01. 2019
Status der Sitzung:	öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Bürgermeister Ralf Kirsten

- Es gilt das gesprochene Wort -

Angebote der Jugendarbeit jenseits städtischer Förderung

In Vorbereitung auf die Beschlussfassung zum Jugendförderplan sind die erhöhten Bedarfe und damit verbundenen höheren Kosten auffällig. Beides erscheint schlüssig. Es drängt sich aber die Frage nach der Ursache des erhöhten Bedarfes auf. In diesem Zusammenhang stellt die SPD-Fraktion folgende Fragen:

In den letzten beiden Jahren wurde sehr intensiv an der Fortschreibung des Jugendförderplanes gearbeitet. So fanden ab Januar 2017 mehr als zwanzig Sitzungen des Unterausschusses Jugendförderung statt, die neben anderen Schwerpunkten immer wieder die Fortschreibung des Jugendförderplanes ab 2020 zum Inhalt hatten. In diesem Zusammenhang gab es eine Reihe vorbereitender Arbeiten durch die Verwaltung, die zum Ziel hatten, die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Weimar zu erheben. So wurden die Träger im Rahmen einer Selbstevaluation aufgefordert, Bedarfe, die sich aus ihrer Sicht ergeben, zu benennen. Im Frühjahr 2018 wurden in einer großangelegten Befragung Weimarer Jugendliche nach ihrem Freizeitverhalten, der Nutzung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen und ihren Freizeitwünschen befragt. 2139 auswertbare Fragebögen sind das Ergebnis dieser Befragung. Darüber hinaus gab es in Weimar West, in Weimar Nord und in Weimar Schöndorf Beteiligungsprojekte, die Radio Lotte mit Kindern und Jugendlichen vor Ort durchführte. Im Rahmen der Fortschreibung wurden auch die Maßnahmen und Projekte die im Jugendförderplan gefördert werden, eingeschätzt.

Alle Ergebnisse wurden dem Unterausschuss Jugendförderung vorgestellt. Die Ergebnisse der Befragung und der Beteiligungsprojekte sind darüber hinaus im monatlichen mon ami einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden.

Im August 2018 endete die Antragsfrist für künftige Maßnahmen und Projekte im Jugendförderplan ab 2020.

Vor dem Hintergrund der umfangreichen Bedarfsanalyse, die im Vorfeld stattfand, wurde deutlich, dass sich das Volumen der Antragstellung nicht automatisch mit den Bedarfen deckt. Der von den Trägern eingeschätzte personelle Mehrbedarf ist daher auf der Grundlage der Selbstevaluation der Träger, der Einschätzung der Verwaltung zu den aktuellen Maßnahmen und Einrichtungen im Jugendförderplan und der Befragungsergebnisse der Jugendlichen nicht schlüssig. Lediglich drei Träger und ein Trägerverbund haben Anträge auf Stellenenerweiterung gestellt. Davon ist nur ein Antrag für die Verwaltung nachvollziehbar. Der beantragte finanzielle Mehrbedarf ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass die Eingruppierung der Mitarbeitenden nach TvöD vorgenommen wurde und die Verwaltungspauschale

von 2,5 % auf 5 % erhöht wurde. Die drei Neuantragsteller stellten ihre Vorhaben am 18.10.2018 im Unterausschuss Jugendförderung vor.

Zur Maßnahmeplanung ab 2020 fand am 17.11.2018 eine Klausur des Unterausschusses Jugendförderung statt. Im Ergebnis entstand eine Prioritätenliste für die beantragten Maßnahmen und Projekte. Der daraus resultierende Verwaltungsvorschlag wurde dem Unterausschuss Jugendförderung am 17.12.2018 (in einer fünfstündigen Sitzung) und am 14.01.2019 in einer weiteren Sitzung begründet.

Frage 1:

Welche Angebote der Jugendarbeit, die nicht durch die Stadt Weimar, sondern durch andere politische Ebenen (Land, Bund, EU), durch Stiftungen und Vereine (z. B. Agethur) oder durch andere Träger (z. B. Krankenkassen, Kirchen etc.) gefördert werden, sind in Weimar tätig (Bitte nach Angebot und Fördermittelgeber aufgeschlüsselt)?

Frage 3:

Liegen der Stadtverwaltung Erkenntnisse über die Fördersummen Dritter im Bereich der Jugendarbeit der Stadt vor?

Antwort:

Grundsätzlich ist zu sagen, dass es eine Vielzahl von Förderprogrammen u.a. in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit und der Familienbildung gibt, welche die Träger in ihrer Arbeit unterstützen und das Angebotsspektrum erweitern. Die Jugendförderung im Familienamt bietet allen interessierten Trägern dazu Beratung an.

Die Frage nach der Inanspruchnahme dieser Fördermöglichkeiten durch freie Träger kann umfangreich und in Anbetracht der Kurzfristigkeit nicht beantwortet werden, da die Träger Fördermittel eigenständig beantragen können und diese auch gegenüber dem Fördermittelgeber abrechnen. Es gibt keine Verpflichtung, dies der Stadt zu melden. Daher gibt es dazu auch keine Erhebungen. Im Rahmen der Präventionskette wurde 2017 der Versuch unternommen, alle in Weimar aktiven Vereine auf ihre Tätigkeitsbereiche zu befragen. Eine entsprechende Auswertung liegt noch nicht vor. Das Landesamt für Statistik erhebt alle zwei Jahre die Angebote der Jugendarbeit. Die letzte Erhebung hierzu erfolgt in 2017 und die Veröffentlichung ist im ersten Quartal 2019 zu erwarten.

Aussagen können zu folgenden Bereichen getroffen werden:

Richtlinie „Örtliche Jugendförderung“

Über diese Richtlinie beantragt die Stadt jährlich Landesmittel als Komplementärförderung u.a. für Maßnahmen der Jugend- und Jugendsozialarbeit. In 2018 betrug die Fördersumme 413.751€. Davon waren erstmalig 106.000€ für die tarifliche Anpassung der hauptamtlich tätigen Fachkräfte zu verwenden.

Schulbezogene Jugendsozialarbeit

Träger im Jahr	Fördermittel - Land
JUL gGmbH, AWO - 2016	393.623,00 €
JUL gGmbH, AWO - 2017	367.794,00 €
JUL gGmbH, AWO - 2018	386.830,00 €
JUL gGmbH, AWO - 2019	394.583,00 €

Jugend stärken im Quartier

2015	Fördermittel
Kindervereinigung Weimar e.V. - Kinderhaus	42.878,38 €
Handwerks-Bildungszentrum Weimar e.V.	28.164,96 €
JUL gGmbH	58.318,79 €
Buchkinder Weimar e.V.	22.116,80 €
Stiftung Dr. Georg Haar - Café Conti	5.878,00 €
2016	
Kindervereinigung Weimar e.V. - Kinderhaus	39.182,82 €
Handwerks-Bildungszentrum Weimar e.V.	43.204,96 €
JUL gGmbH	57.602,15 €
Löwenstarke Stöberkiste	11.279,55 €
Stiftung Dr. Georg Haar - Café Conti	17.018,71 €
2017	
Kindervereinigung Weimar e.V. - Kinderhaus	42.768,49 €
Handwerks-Bildungszentrum Weimar e.V.	45.148,90 €
JUL gGmbH	46.961,54 €
Kindervereinigung Weimar e.V. - Tasifan	30.005,51 €
Stiftung Dr. Georg Haar - Café Conti	20.884,55 €
Nordlicht Weimar e.V.	10.954,93 €
2018	
Kindervereinigung Weimar e.V. - Kinderhaus	45.799,15 €
Handwerks-Bildungszentrum Weimar e.V.	46.701,98 €
JUL gGmbH	91.884,97 €
Kindervereinigung Weimar e.V. - Tasifan	33.594,49 €
Stiftung Dr. Georg Haar - Café Conti	19.851,74 €
Nordlicht Weimar e.V.	13.105,07 €
2019	
Kindervereinigung Weimar e.V. - Kinderhaus	47.768,32 €
Handwerks-Bildungszentrum Weimar e.V.	95.536,64 €
JUL gGmbH	37.448,55 €
Kindervereinigung Weimar e.V. - Tasifan	13.672,94 €

Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit seinem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ außerschulische Projekte insbesondere der kulturellen Bildung. Sie eröffnen Kindern und Jugendlichen neue Bildungschancen und vermitteln Neues und Kreatives.

Zahlen für den Zeitraum 2013-2017:

102 Projekte wurden durchgeführt.
 Das geschah in 127 Projektwochen.
 Über 3000 Kinder und Jugendliche nahmen an den Projekten teil.
 21 Bündnispartner insgesamt waren involviert.
 1.450.000 EUR wurde als Fördersumme umgesetzt.

Für die zweite Förderphase von 2018-2022 sind bundesweit 250.000.000 EUR avisiert.
 Wir haben bereits in 2018 mit 23 Bündnispartnern 1.700 Kinder und Jugendliche in 52 Wochen und einer Fördersumme von 600.000 EUR in 40 Projekten betreut.

Konkret waren folgende Partner in den Anträgen, die beim DVV (Deutscher Volkshochschulverband) gestellt wurden, genannt, die Hauptbündnispartner (die vorrangig die inhaltliche Arbeit gemacht haben und somit auch den größten Teil der Fördersummen bekamen sind fett markiert:

Aktionskreis Globales Lernen e. V.
 AWO Kreisverband Jena-Weimar e. V.
 Caritas Weimar e. V.
 Deutsche Sportjugend im DOSB
 Deutscher Alpenverein / Sektion Weimar
 Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
 Grundschule Schöndorf
 Johannes-Landenberger Schule
Jugendclub Krammixxo / Waggong
 Jugendtheater Stellwerk e. V.
 JUL gGmbH
Kinder- und Jugendzirkus Tasifan
Kindervereinigung Weimar e. V.
Kunstoff Weimar / DNT
Mehrgenerationenhaus Weimar-Schöndorf
Mehrgenerationenhaus Weimar-West
Other Music Academy e. V.
 Schule der Phantasie e. V.
 Schulförderverein Globales Lernen e. V.
 Staatliche Gemeinschaftsschule „Carl Zeiss“ (Carl-August-Musäus Regelschule)
 Stadt Weimar, Amt für Familie und Soziales
 Stadtbücherei Weimar
 Stiftung Dr. Georg Haar
 Weimarer Mal- und Zeichenschule e. V.

Stiftung Familiensinn- neu beantragt im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben“

Der Kinder- und Jugendzirkus Tasifan wurde mit dem Projekt Familienbildung bisher über die Stiftung Familiensinn gefördert und durch die Stadt für das Landesprogramm in 2019 beantragt mit einer Fördersumme von 3.345€

Lokaler Aktionsplan (LAP) der Stadt Weimar
 Förderung erfolgt über Bundes- und Landesmittel

Jahr 2018

Gesamtsumme vergebener Fördermittel: **45.348,61 € hier Förderung von Projekten für Kinder- und Jugendliche**

Verein	Projekttitle	Summe
JUL gemeinnützige GmbH	Kulturraum Schöndorf	3.557,76 €
Kinderzirkus Tasifan – Kindervereinigung Weimar e.V.	Das Viertel sind Wir sind das Viertel	4.000 €
FV Schule der Phantasie e.V.	Bilder der Vielfalt	500 €
FV Schule der Phantasie e.V.	Ich verstehe den Sinn der Worte nicht	500 €
Kinder-und Jugendtreff Kramixxo & Waggong der Kindervereinigung e.V.	„Stadtrand-Dschungel“	2.950 €
Team Jugendarbeit Weimar - Kindervereinigung Weimar e.V.	Graffiti City Map - Stadtkarte cooler Sprühplätze	500 €
FV Schule der Phantasie e. V.	Herzbild	500 €
FV Schule der Phantasie e. V.	Kistengarten – generationsübergreifendes Umwelt- und Erziehungsprojekt	500 €
FV Schule der Phantasie e. V.	Lernpaten - Ausbau und Verankerung eines Lernpatennetzwerkes zur ehrenamtlichen Förderung von Schulkindern	500 €
Kinderzirkus Tasifan	Kindervereinigung Weimar e.V./Kinder ins Zentrum	4000 €
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.	Jugendfilmtage Weimar	2.244,35 €
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.	Diversity Slam	3.118,06 €
Jugendclub Nordlicht e.V.	Lastenradrennen an der Nordschleife	4.000 €
Interessengemeinschaft Papiergraben e.V.	Die Scheune der Kulturen	7.000 €

Frage 2:

Wie haben sich diese Angebote während der letzten fünf Jahre entwickelt und hat diese Entwicklung einen Einfluss auf die bei der Stadt gestellten Förderanträge?

Antwort:

Schulbezogene Jugendarbeit: Die Projekte werden fachlich evaluiert und den aktuellen Bedarfen angepasst. Die Beschlussfassung dazu erfolgt im Jugendhilfeausschuss.
 Jugend stärken im Quartier: Die Projekte werden fachlich evaluiert und den aktuellen Bedarfen angepasst. Die Beschlussfassung dazu erfolgt im Jugendhilfeausschuss.
 Ein Einfluss dieser Entwicklung auf die potentielle Antragstellung kann nicht eingeschätzt werden.

Frage 4:

Liegen der Stadtverwaltung Erkenntnisse über die Vergütung der Mitarbeiter (Tarifbindung, Eingruppierung etc.) vor?

Über die Vergütung der Mitarbeiter*innen liegen nur in zwei Bereichen Erkenntnisse vor:

Schulbezogene Jugendsozialarbeit: TvöD S 11 derzeit Stufe 3

Jugend stärken im Quartier: TvöD S 11 derzeit bis Stufe 2.